

Auftaktveranstaltung ÖKOPROFIT Dresden
am 8. März 2006, 18:00 Uhr
Forum am Altmarkt in Dresden

**Grußwort von Hartmut Paul,
Präsident der Industrie- und Handelskammer Dresden**

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

sicherlich haben auch Sie Ihren Augen kaum getraut, als Sie Ihre letzte Strom- oder Gasrechnung erhalten haben - egal ob als Unternehmer oder privat. Seit dem Tiefstand im Jahr 2000 sind die **Stromkosten** für den Mittelstand um mehr als 70 Prozent gestiegen. Besserung ist nicht in Sicht: Mittelständische Industriekunden müssen 2006 rund 17 Prozent mehr für Strom bezahlen als im Vorjahr. Diese Zahlen hat der Bundesverband der Energie-Abnehmer zu Beginn dieses Jahres ermittelt.

Ganz ähnlich sieht es mit der Entwicklung der **Gaspreise** aus, wie unsere eigene Konjunkturumfrage zur Jahreswende 2005/2006 ergeben hat. Und auch die Entsorgungskosten für **Gewerbeabfall** sind sprunghaft gestiegen, seit die Deponien zur Mitte letzten Jahres geschlossen wurden.

Vor diesem Hintergrund rückt die **Steigerung der Ressourcen-effizienz** in den Mittelpunkt des Interesses. Die umweltfreundlichste und billigste Kilowattstunde ist nämlich die, die nicht verbraucht wird. Und mit Abfall, der gar nicht erst anfällt, hat man die wenigsten

Probleme. Mittelfristig wird die rationelle Nutzung unserer Ressourcen die wichtigste neue Rohstoff- und Energiequelle sein. Wir stehen vor ganz neuen Herausforderungen, die nur durch **gemeinsame Anstrengungen** von Wirtschaft, Politik und der ganzen Gesellschaft bewältigt werden können.

Die Industrie- und Handelskammer Dresden wird sich mit ihren Möglichkeiten aktiv in diesen Prozess einbringen. Wir haben rund 80.000 Mitgliedsunternehmen; unsere Aufgaben umfassen eine wirksame Interessenvertretung, zeitgemäße Dienstleistungen und die effektive, wirtschaftsnahe Unterstützung für den Staat. Unser oberstes Ziel ist es, **bessere Rahmenbedingungen** für die Wirtschaft zu schaffen – seien es geringere Steuersätze, weniger Bürokratie, eine leistungsfähige Infrastruktur oder mehr Selbstverantwortung im Umweltschutz.

Deshalb haben wir bereits im Jahr 1998 mit der Staatsregierung einen Vertrag zur **Umweltallianz Sachsen** abgeschlossen, der die Rahmenbedingungen für einen zukunftsweisenden Umweltschutz im Freistaat verbessern soll. Die Umweltallianz basiert auf den Grundprinzipien Freiwilligkeit, Eigenverantwortung und Kooperation. Inzwischen gehören ihr fast 500 Mitglieder an - und immer mehr Unternehmen erkennen, dass umweltbewusstes Management zur Senkung der Betriebskosten führen kann.

Die IHK Dresden ist daran interessiert, **konkrete Projekte** anzustoßen, die vor allem im Bereich der kleinen und mittelständischen Unternehmen Ökonomie und Ökologie in Einklang bringen. Wir wollen an betrieblichen Beispielen das alte Vorurteil widerlegen, dass Umweltschutz und Wirtschaftswachstum unvereinbare Gegensätze seien. Das Gegenteil ist der Fall.

Und damit kommen wir zu **ÖKOPROFIT** - einem Projekt mit dem Ziel, durch umweltgerechtes Wirtschaften Profit zu erzielen. Diese ursprünglich in Graz geborene Idee hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Mittlerweile gibt es allein in Deutschland rund 80 ÖKOPROFIT-Projekte mit mehr als 1.300 beteiligten Betrieben, Tendenz weiter steigend. Sachsen allerdings ist bis jetzt ein weißer Fleck auf der Landkarte der ÖKOPROFIT-Aktivitäten.

Deshalb haben wir die Initiative ergriffen, als sich im Rahmen eines europäischen Förderprogrammes die Möglichkeit zur **Finanzierung** eines solchen Projektes bot. Mit der Stadt Dresden, dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung und der Firma Gertec fanden wir gleichgesinnte Partner. An dieser Stelle möchte ich insbesondere Herrn Hilbert für seine schnelle Entscheidung danken, die den erfolgreichen Projektantrag wesentlich befördert hat.

Wir wollen die zur Verfügung stehende Kofinanzierung der EU und des Freistaates Sachsen dafür nutzen, Unternehmen vor Ort **Hilfe zur Selbsthilfe** anzubieten. Systematischer Umgang mit Umwelt- und Energiethemen, Senkung der Betriebskosten, Erhöhung der Rechtssicherheit, Umsetzung profitabler Maßnahmen, besseres Image der Betriebe - das sind die Ziele, die wir im Fokus haben.

Ganz wichtig ist aus unserer Sicht aber auch, dass neue **Netzwerke** zwischen Unternehmen unterschiedlicher Branchen und der Stadtverwaltung Dresden entstehen. Hier hoffen wir insbesondere darauf, dass sich das Dresdner **Umweltamt** mit seiner Fachkompetenz intensiv in das Projekt einbringt - zum Nutzen der Wirtschaft vor Ort und zum Nutzen der städtischen Umwelt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

lassen Sie mich zum Abschluss einige Worte an die **Projektteilnehmer** aus den Dresdner Betrieben richten. Sie kennen Ihren Betrieb am besten. Sie verfügen über wichtiges Expertenwissen, auf dessen Basis das ÖKOPROFIT-Beraterteam neue, innovative Ideen entwickeln und Sie bei deren Umsetzung unterstützen kann.

Viele Maßnahmen haben Sie in den letzten Jahren schon in Angriff genommen und erfolgreich umgesetzt. Aber die Entwicklung geht weiter: Neue Möglichkeiten zur Steigerung der Ressourceneffizienz wurden gefunden, sie müssen jetzt angewendet werden. Es geht nicht um eine große, es geht um **viele kleine Lösungen**, bei denen man sich manchmal fragt, warum das nicht schon längst Standard ist. Die Erfahrungen zeigen aber auch, dass Ressourceneffizienz nicht allein eine Frage der richtigen Technik ist. Der **Motivation der Beschäftigten** zu einem entsprechenden Verhalten kommt eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu.

ÖKOPROFIT wird dann am besten gelingen, wenn Sie es mit voller Kraft unterstützen und vorantreiben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen interessante Workshops, aufschlussreiche Vor-Ort-Beratungen und nicht zuletzt auch viel Spaß auf dem Weg zum profitablen Umweltschutz. Es würde mich sehr freuen, wenn ich in einem Jahr anlässlich Ihrer **Auszeichnung** zum ÖKOPROFIT-Betrieb Dresden dabei sein könnte. Und dann wird sich auch der Bogen zur Umweltallianz Sachsen wieder schließen - denn dann können Sie sich auf Basis ihrer erbrachten Leistungen in den Kreis der Umweltvorreiter im Freistaat einreihen.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.